

# OVK Jahresbericht 2020

---

Liebe OVK-Mitglieder

Es war ein (Vereins-)Jahr, wo individuelle Tätigkeiten und solche im Familienkreis im Vordergrund standen: Das eigene Nistkastenrevier oder Kleintiere betreuen, Vögel und die Natur ganz allgemein im eigenen Garten oder Quartier, auf Spaziergängen oder Wanderungen beobachten – vielleicht auch die Vielfalt und Schönheit der nächsten Umgebung neu entdecken.

Zwei Themen beschäftigten den Vorstand 2020 hauptsächlich:  
Unsere Chutzenhütte und Covid-19.

## Planen – Anpassen – Verschieben – Absagen ... und was doch noch möglich war ... **Bruno Goetschi, Präsident**

Frühzeitig hatte Catherine Gartmann mit Abklärungen und der Organisation von Anlässen begonnen und der Vorstand konnte für 2020 wieder ein abwechslungsreiches und attraktives Jahresprogramm verabschieden.

Dass die zweite Bedeutung des Wortes «verabschieden» bald darauf viel wichtiger wurde, ahnten wir damals nicht. Der Lockdown der ersten Corona-Welle ab Mitte März, die immer wieder wechselnden Vorgaben des Bundes und der Kantone und die Rücksicht auf die Gesundheit der mehrheitlich schon etwas älteren Vereinsmitglieder trafen unsere Jahresaktivitäten sehr stark. Wir hoffen, dass das für 2020 Geplante und wieder Abgesagte in einem späteren Jahresprogramm nochmals aufgenommen werden kann.

- Bereits die Hauptversammlung musste verschoben, konnte dann aber am 11. September 2020 nachgeholt werden.
- Der Abendspaziergang mit Natur- und Biberbeobachtung im Gebiet Rewag war hingegen unmöglich.
- Die im Arnenwald geplante traditionelle Revierbegehung mit anschliessendem Bräteln und am Abend die Seeländer Frühjahrs-Exkursion zum Thema Störche wurden gestrichen.
- Auch der Tagesausflug an den Übeschisee und durch die Thuner Allmend fiel aus.
- Der Exkursion zur Beringungsstation am Col du Jaman sahen wir mit gemischten Gefühlen entgegen. Schliesslich fiel sie Terminkollisionen zum Opfer.
- Der Vogelschutzhöck war dann bereits von der zweiten Corona-Welle betroffen.

Ist es ein Ersatz für entgangene Exkursionen oder ein Trost, dass sich in diesem Corona-Jahr viele Menschen in der Schweiz – speziell auch Familien und Schulkinder im Fernunterricht – vermehrt mit der gezielten Beobachtung der Natur und der Vögel beschäftigt haben?

Das Durchschnittsalter unserer Vereinsmitglieder mochte dieser Umstand auf jeden Fall noch nicht zu senken. Kinder sind begeisterungs- und lernfähig. Ein längerfristiges

Engagement oder eine Vereinsmitgliedschaft liegen für die meisten von ihnen aber nicht «im Trend».

Da der OVK immer wieder neue Nistkästen braucht, um alte oder defekte zu ersetzen, kam ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Primarschule Kerzers zustande.

Die Lehrerin Christa Schwab hatte sich mit Ihrer 4. Klasse der Primarschule Kerzers zur Verfügung gestellt, Meisen-Nistkästen herzustellen; zuerst jedes Kind ein Übungsobjekt für sich, dann die «Serienproduktion» für den OVK. Diese musste dann mitten drin wegen des Lockdowns abgebrochen werden. Dennoch stehen nun mit einem Jahr Verspätung 24 neue Nistkästen für die Saison 2021 bereit.

## Landschaftsschutz / Umweltschutz

**Ernst Balmer, Sekretär**

Drei Winter-Pflegeeinsätze im grossen Moos konnten im November und Dezember 2020 noch durchgeführt werden. Die folgenden im Jan. / Febr. mussten wegen zuviel Schnee oder Coronabedingt abgesagt werden.

Röhligaben:

Dank Cornelia Brönnimann und Lorenz Maurer schnitt Robert Brönnimann aus Buswil bis 2020 während etlichen Jahren fachmännisch die Obstbäume im Röhligaben. Aus Altersgründen gab er diese Arbeit ab.

Wiederum dank Vermittlung eines Vorstandsmitgliedes konnte mit dem Schwager von Catherine Gartmann, Kurt Benninger aus Jeuss als kompetenter Nachfolger gefunden werden.

Die Heckenpflege erfolgt – gestützt auf die Vereinbarung mit der Gemeinde Ried – durch Mitarbeiter des Papilioramas.

## Chutzenhütte

**Bruno Goetschi, Präsident**

Rückblick:

Im Februar 2019 hatte Heinz Fürst sein Hüttenwartamt auf Ende 2019 niedergelegt. Die Suche eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin gestaltete sich schwierig, so dass der Vorstand grundsätzliche Überlegungen anstellte und im Oktober 2019 mit der Anfrage an den Gemeinderat gelangte, die Übernahme der Chutzenhütte zum weiteren Betrieb und Unterhalt zu prüfen.

2020

Covid-19-bedingt und da der Gemeinderat weitere Abklärungen treffen wollte, verzögerte sich der Entscheid.

Die Zustimmung der Gemeinde traf rechtzeitig für die verschobene HV 2020 ein.

Am 11.9.2020 haben auch die TeilnehmerInnen an der OVK-HV beschlossen, die Chutzenhütte inkl. Inventar und den «Bunker» auf Ende 2020 für 1 Franken für die künftige Vermietung und den Unterhalt an die Gemeinde Kerzers abzutreten.

An der HV hatten wir auch die Gelegenheit, dem Hüttenwart Heinz Fürst in gebührender Weise für sein langjähriges Engagement zu danken.

In den folgenden Monaten haben dann verschiedene Vereinsmitglieder dazu beigetragen, die Gebäude für die Übergabe bereit zu machen:

- Die Kleintierzüchter haben das noch zu gebrauchende Material aus dem «Bunker» abtransportiert.
- Lorenz Maurer, Fritz Blaser und ich haben die Aufgabe übernommen, den Archivraum zu räumen, die Unterlagen zu sichten, zu sortieren und auf wenige Archivboxen zu reduzieren. Nach der Digitalisierung einiger zentraler Dokumente werden die OVK-Dokumente ins Vereinsarchiv der Gemeinde Kerzers integriert und stehen dort künftigen Generationen zur Verfügung.
- Eine grössere Menge an Papier, Karton, Alteisen und Plastik konnte in der benachbarten Sammelstelle entsorgt und das Altholz beim Werkhof der Kehrichtabfuhr als Sperrgut übergeben werden.
- Versicherungen und Verträge wurden gekündigt und die Details der «Auflösungsvereinbarung zum Baurechtsvertrag» geregelt.
- Einige kleine Reparaturen konnten selber ausgeführt werden.
- Für die Gemeinde wurde ein detailliertes Inventar erstellt.
- Schliesslich wurde die ganze Chutzenhütte nach Weihnachten durch Catherine und Gerhard Gartmann, Fritz Blaser und Alain Maurer gründlich gereinigt.

Am 15. Dezember 2020 unterschrieben Ernst Balmer als Sekretär und ich, Bruno Goetschi als Präsident für den OVK die Auflösungsvereinbarung zum Baurechtsvertrag von 1987. Die Gemeinde hat unser, auch an der letzten HV geäussertes Anliegen in die Vereinbarung aufgenommen: Für Vereinsanlässe steht die Chutzenhütte dem OVK kostenlos zur Verfügung, über Markus und Lorenz Maurer bzw. über Paul Leupp auch für Anlässe in den Bereichen Kleintierzucht und Vogelschutz.

In der Neujahrsnacht begleiteten in einer spontanen Aktion einige OVK-Mitglieder mit einem Mahnfeuer unser Vereinslokal auf «seinem Weg in den Besitz der Gemeinde».

Schliesslich wurde die Chutzenhütte am 7. Januar 2021 ab 9 Uhr mit der Übergabe eines grossen Schlüssels offiziell an die Gemeinde abgetreten. Die Gemeinde war durch den Gemeinderat René Stüssi, den Gemeindeschreiber Erich Hirt und den zuständigen Sachbearbeiter Noël Schwab vertreten. Für den OVK waren drei Väter der Chutzenhütte, Lorenz und Markus Maurer und Paul Leupp, sowie die Vorstandsmitglieder Fritz Blaser, Ernst Balmer und Bruno Goetschi anwesend. Margrit Sixt als Pressevertreterin war auch an diesem historischen Anlass dabei und berichtete dann auf der Titelseite des Anzeigers von Kerzers über die Handänderung des Gebäudes, das schon als Ingenieurbüro beim Bau des Umformerwerks in Kerzers stand und nach anderen Zweckbestimmungen schliesslich 1986/87 als OVK-Chutzenhütte zurückfand.

# Vogelschutz

Corona-bedingter Stillstand bei der Kartierung der Nistkastenreviere.

## Waldreviere

25 Waldreviere mit ca. 440 Nistkästen werden von 21 Revierbetreuer\*innen kontrolliert. Diese Saison wurden auffällig viele Kleiberbruten gezählt. Erstmals wurde junger Wiedehopf in Golaten gesichtet.

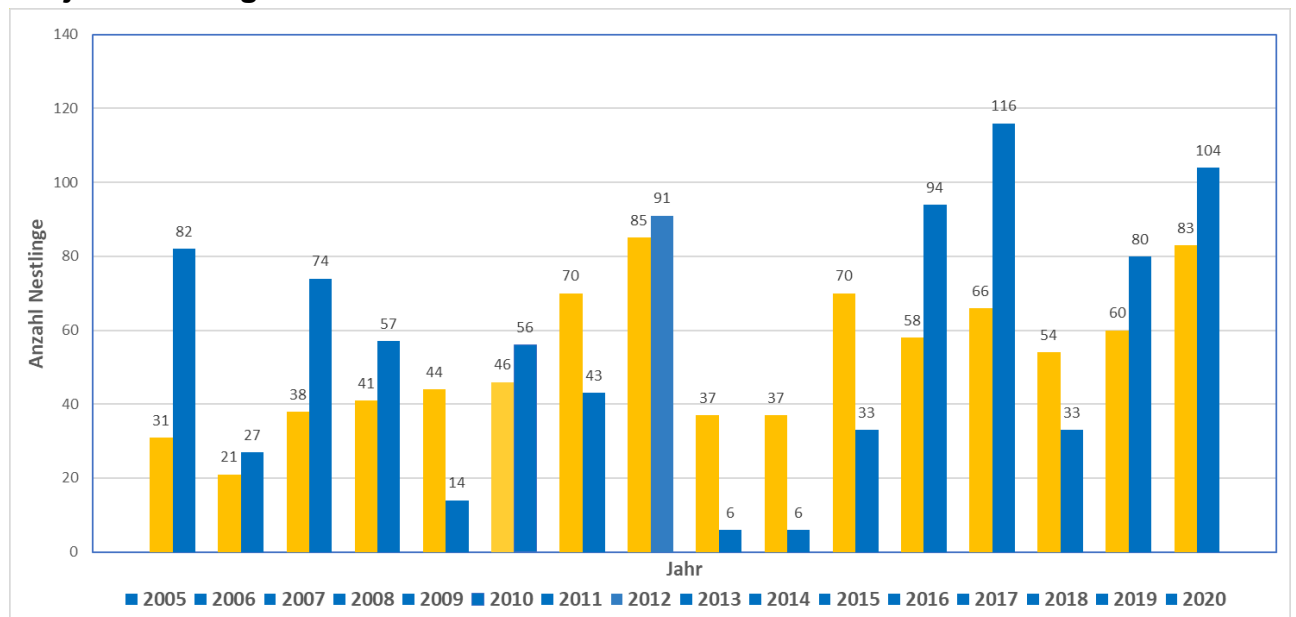
## Projekt Mauersegler, Kirchturm Kerzers

In den 76 Holzkästen zählten wir 60 Bruten mit 138 Jungvögel, eine Brut mehr als im Vorjahr.

## Turmfalken und Schleiereulen

### Beringungsstatistik 2005 – 2020

#### Projekt 357 Vogelwarte



Paul Leupp vom OV Kerzers arbeitet über all die Jahre in diesem Projekt massgeblich mit. Ende 2019 hat Lukas Arn seinen Einsatz als Beringer eingestellt. Neu betreut Nathalie von Siebenthal das Teilgebiet Nord und Kathrin Hirsbrunner das Teilgebiet Süd, total ca. 65 Standorte.

## Mehlschwalbenkolonie im Tannenhof

Die Mehlschwalbenkolonie besteht aus 3 Schwalbenhäusern mit je 20 – 30 Nestern. Alle Nistplätze sind bereits mit dem Schubladensystem ausgerüstet. Am 20.06.20 wurden 82 besetzte Nester gezählt. Obwohl bereits in früheren Jahren einzelne Mehlschwalben im Munistall brüteten, konnten wir dort dieses Jahr ganze 25 Nester zählen! Das ist doch sehr aussergewöhnlich, da die Mehlschwalben eigentlich nicht in Gebäuden brüten. Catherine Gartmann führt jeweils die Zählung durch.

## Kleintierzucht

**Alain Maurer, Obmann Kaninchen**

Die Ausstellungen und die meisten Anlässe mussten wegen Corona abgesagt werden.

## Finanzen

**Fritz Blaser, Kassier**

Die Jahresrechnung 2020 des OVK schloss mit einer Vermögenszunahme von bloss CHF 137.45 ab. Dieses Ergebnis fiel deutlich niedriger aus als in den Vorjahren, obschon die Mitgliederbeiträge wie budgetiert eingegangen waren. Demgegenüber blieben im Berichtsjahr die Einnahmen aus der Vermietung der Chutzhütte weitgehend aus, während die fixen Kosten wie Strom, Wasser/Abwasser sowie Versicherungen trotzdem bezahlt werden mussten.

Die Ausgaben für die effektive Vereinstätigkeiten waren bescheiden, da viele Anlässe aus dem Tätigkeitsprogramm wegen den Corona-Einschränkungen nicht stattfinden konnten. Diese Minderausgaben konnten die ausgebliebenen Mieteinnahmen des Vereinslokals leicht abfedern und dadurch ein negatives Rechnungsergebnis verhindern.

## Mutationen

**Ernst Balmer, Sekretär**

Im Vereinsjahr 2020 verzeichneten wir 3 Neueintritte  
4 Austritte  
verstorben sind 2 Mitglieder

Am 31.12.2020 betrug der Mitgliederbestand

Total:	<b>214</b>
Aktivmitglieder:	36
Passivmitglieder:	178

Leichter Mitgliederrückgang! Da künftig das Chutzestübli wegfällt ist mit weiteren Austritten zu rechnen.

## Dank

**Bruno Goetschi, Präsident**

Mein Dank geht an alle, die sich auch in diesem speziellen Jahr im Sinne des OVK für Anliegen des Vogel- und Naturschutzes eingesetzt, selber in ihrem Revier oder anderswo Hand angelegt oder den Verein mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an meine VorstandskollegInnen, an alle, die bei der Räumung und Reinigung der Chutzhütte beteiligt waren, an die Gemeinde Kerzers und ihre Vertreter für die konstruktive, wohlwollende Zusammenarbeit und die Übernahme des Vereinslokals und an Margrit Sixt, die mit ihrer wiederkehrenden Berichterstattung ein wertvolles Bindeglied zwischen unserem Verein und der Öffentlichkeit bildet.